

Informationsblatt: Das Tetralemma

Das Tetralemma ist eine Methode des systemischen Denkens und der Entscheidungsfindung, die ihren Ursprung im indischen Buddhismus hat. Das Tetralemma ist ein nützliches Werkzeug, um komplexe Probleme zu analysieren und Entscheidungen zu treffen. Es ermöglicht eine umfassende Betrachtung eines Problems und fördert das Verständnis für verschiedene Perspektiven. Durch die Anwendung können kreative Lösungswege gefunden und Konflikte gelöst werden. Das Tetralemma basiert auf der Annahme, dass es nicht nur eine einzige richtige Antwort gibt, sondern dass oft mehrere Möglichkeiten gleichzeitig existieren können. Die Tetralemma-Positionen werden oft in philosophischen Diskussionen verwendet, um komplexe Fragen zu analysieren und verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Sie betonen die Vielschichtigkeit und Komplexität der Realität und ermutigen dazu, nicht zu schnell zu vereinfachen, sondern eine breitere Sichtweise einzunehmen.

Die Positionen

Die Tetralemma-Positionen sind ein Konzept aus der buddhistischen Philosophie, insbesondere aus dem Bereich der Dialektik. Sie bieten vier mögliche Standpunkte oder Antworten auf eine gegebene Frage oder Situation. Diese vier Positionen sind:

1. **Das Eine:** Dies ist die Position, die besagt, dass nur eine bestimmte Option oder Antwort wahr ist, während alle anderen falsch sind. Es ist die Position der absoluten Gewissheit und Eindeutigkeit.
2. **Das Andere:** Hier wird argumentiert, dass nur die entgegengesetzte Option (nicht die Negation des „Einen“) wahr ist, und alle anderen sind falsch. Dies steht im Gegensatz zur Position des "Einen".
3. **Beides:** Diese Position besagt, dass sowohl die erste Option als auch die gegensätzliche Option wahr sind. Es wird angenommen, dass scheinbare Widersprüche koexistieren können, und es wird nach einer höheren Synthese gesucht, um diese scheinbaren Gegensätze zu erklären.
4. **Keins von Beidem:** Hier wird argumentiert, dass keine der gegebenen Optionen wahr ist oder dass die Wahrheit viel komplexer ist und sich nicht auf eine der verfügbaren Optionen reduzieren lässt. Dieser Standpunkt betont die Notwendigkeit einer umfassenderen und nuancierteren Betrachtung.
5. Zusätzlich zu diesen vier Positionen gibt es die Idee, dass es auch eine fünfte Möglichkeit gibt, die besagt: "**All dies nicht, sondern etwas ganz Anderes.**" Diese Position erkennt an, dass die gegebenen Optionen nicht ausreichen, um die Realität angemessen zu beschreiben, und schlägt vor, dass eine völlig neue Perspektive oder Lösung erforderlich sein könnte.

Arbeitsblatt: Das Tetralemma

Problemstellung:

Beschreibe das Problem, das du mit dem Tetralemma analysieren möchtest.

Schritt 1:

Formuliere die Aussage "Das Eine"

- Was spricht dafür?
- Welche Beobachtungen oder Erfahrungen unterstützen diese Aussage?

Schritt 2:

Formuliere die Aussage „Das Andere“

- Was spricht hierfür?
- Gibt es Beobachtungen oder Erfahrungen, die diese Aussage unterstützen?

Schritt 3:

Formuliere die Aussage „Beides“.

- Gibt es Aspekte des Problems, die sowohl für seine Wahrheit als auch für seine Nicht-Wahrheit sprechen?
- Welche Faktoren könnten zu dieser Ambivalenz führen?

Schritt 4:

Formuliere die Aussage „keines von beidem“

- Gibt es mögliche Alternativen oder Lösungen, die das Problem entweder bestätigen oder widerlegen könnten?
- Welche Optionen stehen zur Verfügung, um das Problem anzugehen?

Nimm die Position „nichts von alledem, sondern etwas ganz anderes“ ein

- Welche Resonanzen bekommst du? Gibt es auf dieser Position neue Gedanken/Erkenntnisse?

Schritt 5:

Diskutiere die verschiedenen Aussagen und analysiere die unterschiedlichen Perspektiven.

- Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Aussagen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Perspektiven?

Schritt 6:

Fasse die Ergebnisse zusammen und ziehe Schlussfolgerungen.

- Welche Erkenntnisse hast du durch die Anwendung des Tetralemmas gewonnen?
- Welche Handlungsoptionen ergeben sich aus den analysierten Perspektiven?

Fragetechnik zu den Positionen

Hier sind einige Fragen, die zur Bearbeitung der Tetralemma-Positionen verwendet werden können:

1. Welche Position vertrittst du in Bezug auf diese Frage oder Situation: "Das Eine," "Das Andere," "Beides" oder "Keins von Beidem"? Warum?
2. Gibt es Beweise oder Argumente, die deine gewählte Position unterstützen? Welche Informationen oder Überlegungen führten dich zu dieser Schlussfolgerung?
3. Kannst du eine Argumentation für die "Das Eine" -Position präsentieren und gleichzeitig die Argumente für die "Das Andere" -Position widerlegen? Oder umgekehrt?
4. Gibt es Anzeichen oder Hinweise darauf, dass sowohl "Das Eine" als auch "Das Andere" wahr sein könnten? Wie könnten diese scheinbaren Widersprüche aufgelöst werden?
5. Gibt es eine Möglichkeit, die Positionen "Beides" oder "Keins von Beidem" in Betracht zu ziehen? Unter welchen Umständen könnten diese Optionen relevant sein?
6. Glaubst du, dass die Realität in diesem Fall zu komplex ist, um sie auf eine der gegebenen Positionen zu reduzieren? Könnte es eine "etwas ganz Anderes" - Perspektive geben, die berücksichtigt werden sollte?
7. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Wahl einer bestimmten Position? Wie könnten diese Positionen die Art und Weise beeinflussen, wie du die Situation angehst oder Entscheidungen triffst?
8. Gibt es weitere Informationen oder Perspektiven, die du berücksichtigen solltest, bevor du dich auf eine der Tetralemma-Positionen festlegst?

Diese Fragen können dazu beitragen, die Tetralemma-Positionen in einer Diskussion bzw. Aufstellung oder Analyse zu vertiefen und verschiedene Standpunkte und Perspektiven sorgfältig zu untersuchen.

Anwendungsbeispiele für Tetralemma-Aufstellungen

Bei dieser Methode werden verschiedene Positionen oder Standpunkte zu einer bestimmten Frage oder Situation physisch im Raum dargestellt. Hier sind einige Beispiele zur Durchführung einer Tetralemma-Aufstellung:

1. Berufliche Entscheidungen:

Frage: Soll ich meinen aktuellen Job behalten, einen neuen Job suchen, selbstständig werden oder eine Auszeit nehmen?

Aufstellung: Lasse vier Personen oder Stellvertreter für die vier Optionen (aktueller Job, neuer Job, Selbstständigkeit, Auszeit) im Raum stehen. Beobachte, wie sich die Beziehungen und Dynamiken zwischen diesen Positionen entwickeln, und diskutiere anschließend die Erkenntnisse.

2. Familiäre Konflikte:

Frage: Wie kann eine familiäre Auseinandersetzung gelöst werden?

Aufstellung: Bitte Familienmitglieder oder Stellvertreter, die verschiedenen Familienmitglieder oder Standpunkte zu repräsentieren, im Raum zu positionieren. Beobachte, wie sich die Beziehungen und Interaktionen entwickeln, und erarbeite Lösungsideen.

3. Unternehmensstrategie:

Frage: Welchen Weg sollte unser Unternehmen in Bezug auf Produktentwicklung wählen?

Aufstellung: Verwende Stellvertreter oder Symbole, um verschiedene Produktentwicklungsstrategien darzustellen (z. B. neue Produkte, Produktverbesserungen, Markterweiterung, Partnerschaften). Analysiere, wie sich diese Optionen zueinander verhalten, und identifiziere mögliche Chancen und Herausforderungen.

4. Persönliche Ziele:

Frage: Welchen Weg sollte ich wählen, um meine persönlichen Ziele zu erreichen?

Aufstellung: Setze Stühle oder Symbole im Raum auf, die verschiedene Wege oder Optionen repräsentieren, um deine Ziele zu erreichen (z. B. Weiterbildung, Reisen, neue Beziehungen, Zeitmanagement). Betrachte, wie sich diese Optionen anfühlen und welche Erkenntnisse du daraus ziehen kannst.

5. Gesundheitsentscheidungen:

Frage: Wie sollte ich mich in Bezug auf meine Gesundheit entscheiden?

Aufstellung: Nutze Stellvertreter oder Symbole, um verschiedene Gesundheitsentscheidungen darzustellen (z. B. Medikamente, alternative Therapien, Lebensstiländerungen, Arztbesuche). Beobachte, wie sich die Positionen zueinander verhalten, und diskutiere mögliche Konsequenzen.

6. Beziehungsfragen:

Frage: Wie sollte ich mit einer schwierigen Beziehungssituation umgehen?

Aufstellung: Platziere Stellvertreter für die beteiligten Personen oder Standpunkte im Raum. Untersuche, wie sich die Dynamiken zwischen den Positionen gestalten, und suche nach Ansätzen zur Konfliktlösung oder zur Verbesserung der Beziehung.

Systemische Strukturaufstellung

Die systemische Strukturaufstellung, auch bekannt als Strukturaufstellung nach Matthias Varga von Kibéd, ist eine Methode aus dem Bereich des systemischen Coachings und der systemischen Therapie. Sie ermöglicht es, komplexe Situationen oder Probleme zu visualisieren und neue Perspektiven zu gewinnen. Die Strukturaufstellung basiert auf der Annahme, dass jedes System (z.B. eine Familie, ein Team oder eine Organisation) eine eigene Dynamik und eine verborgene Ordnung hat.

Durchführung

Die systemische Strukturaufstellung erfolgt in der Regel in einer Gruppe, in der eine oder mehrere Personen als Repräsentanten für bestimmte Elemente des Systems (z.B. Personen, Konzepte, Emotionen) ausgewählt werden. Diese Repräsentanten werden im Raum positioniert, um die Beziehungen und die Dynamik des Systems darzustellen. Der Aufstellungsleiter oder Coach stellt Fragen an die Repräsentanten und beobachtet die Veränderungen in der Aufstellung, um neue Einsichten und Lösungsansätze zu identifizieren. Durch das Erkennen und Verändern von Positionen und Dynamiken können neue Handlungsmöglichkeiten und Lösungen entwickelt werden.

Anwendungsbereiche

- Familienaufstellungen: Um familiäre Dynamiken und Beziehungen zu untersuchen und Lösungen für Konflikte oder Probleme zu finden.
- Organisationsaufstellungen: Um die Struktur und Dynamik einer Organisation zu analysieren und Verbesserungen zu identifizieren.
- Team- und Gruppenaufstellungen: Um die Beziehungen und Interaktionen innerhalb eines Teams oder einer Gruppe zu visualisieren und zu optimieren.
- Persönliche Aufstellungen: Um individuelle Themen, wie z.B. Entscheidungsfindung oder persönliche Entwicklung, zu bearbeiten.

Vorteile

- Neue Perspektiven: Die Aufstellung ermöglicht es, das Problem oder die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und neue Einsichten zu gewinnen.
- Lösungsorientierung: Durch das Identifizieren und Verändern von Positionen und Dynamiken können neue Handlungsmöglichkeiten und Lösungen entwickelt werden.
- Emotionaler Zugang: Die Aufstellung ermöglicht es den Teilnehmern, Emotionen und verborgene Dynamiken zu erkennen und zu bearbeiten.
- Gruppenprozess: Die Aufstellung erfolgt in der Regel in einer Gruppe, was den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern fördert.

Tetralemma und systemische Strukturaufstellung

Das **Tetralemma** und die Varga von Kibéd'sche Strukturaufstellung sind zwei unterschiedliche Methoden, die in verschiedenen Kontexten angewendet werden.

Das Tetralemma ist eine Methode des systemischen Denkens und der Entscheidungsfindung, die ihren Ursprung im indischen Buddhismus hat. Es basiert auf der Annahme, dass es nicht nur eine einzige richtige Antwort gibt, sondern dass oft mehrere Möglichkeiten gleichzeitig existieren können. Das Tetralemma besteht aus vier Aussagen, die verschiedene Perspektiven repräsentieren und dabei helfen, ein Problem umfassend zu analysieren.

Die Varga von Kibéd'sche **Strukturaufstellung** hingegen ist eine Methode aus dem Bereich des systemischen Coachings und der systemischen Therapie. Sie ermöglicht es, komplexe Situationen oder Probleme zu visualisieren und neue Perspektiven zu gewinnen. Durch das Aufstellen von Repräsentanten für bestimmte Elemente des Systems und das Beobachten der Veränderungen in der Aufstellung können neue Einsichten und Lösungsansätze identifiziert werden.

Obwohl beide Methoden systemische Ansätze sind, haben sie unterschiedliche Schwerpunkte und Anwendungsgebiete. Das Tetralemma konzentriert sich auf die Analyse von Problemen und Entscheidungen, während die Varga von Kibéd'sche Strukturaufstellung darauf abzielt, die Dynamik und Beziehungen in einem System zu visualisieren und zu optimieren.

Es ist möglich, dass diese beiden Methoden in bestimmten Situationen miteinander kombiniert werden können, um eine umfassendere Analyse und Lösungsfindung zu ermöglichen. Es hängt jedoch von den spezifischen Anforderungen und Zielen des Einzelnen oder der Gruppe ab, welche Methode am besten geeignet ist.

...hier gelangst du zu einem Erklärvideo


